**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 18

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Bestrebung bes Schweizerischen Werkbundes, d. i. Förderung und Veredlung der einheimischen gewerblichen Arbeit durch ein Zusammenwirken von Kunst, Handwerk und Industrie, durch die Mitwirkung der besten einheimischen Künstler, der Gewerbetreibenden und der Kreise unserer Handwerker in unserer Ausstellung das erwünschte Interesse begegnen.

Im Namen des Vorstandes des Schweizerischen Werkbundes: Der I. Borfikende: Alfred Altherr.

# Uerschiedenes.

Rantonale Bernfsberatungsstelle. Eine vom Reglerungsrat des Kantons St. Gallen einberufene Konferenz der verschiedenen Interessentenverbände sprach sich mit Entschledenheit für die Schaffung einer kantonalen Berufsberatung aus. Die Institution soll womöglich schon auf Ansang 1918 ins Leben treten.

Das Banamt der Landwirtschaft. 3m 19. Jahresbericht des schweizerischen Bauernverbandes und Bauernsekretariates findet sich auch ein Bericht über das im Laufe bes Jahres 1916 neu geschaffene Bauamt. Als Aufgaben wurden ihm übertragen: 1. Mündliche Ausfunfterteilung; 2. schriftliche Beantwortung von Unfragen; 3. schriftliche und mundliche Gutachten geftütt auf einen Augenschein an Ort und Stelle; 4. Ausarbeitung von Stigen und Blanen; 5. Nachweis von Lieferanten und Bauunternehmern; 6. Koftenvoranschläge; 7. übernahme der Bauleitung; 8. Prüfung von Baurechnungen. Die Hauptschwierigkeit bestand in der Gewinnung einer für die Leitung geeigneten Kraft. Das Bauern Sekretariat wurde beauftragt, fich nach einem geeigneten Bautechniker umzusehen, der sich mit Stipendien des Bauernverbandes für die Leitung einer landwirtschaftlichen Bauberatungsftelle ausbilden wollte, mit der Berpflichtung, diese Leitung für einige Jahre zu übernehmen. Bon 100 Anmeldungen auf eine ergangene Ausschreibung hin murde berücksichtigt und gewählt herr Pfifter, Bautechniker und Bezirksrichter in Rorbas. Derfelbe bereifte vorerft das Deutsche Reich, wo er zahlreiche landwirtschaftliche Bauberatungs, ftellen besuchte und dann typische alte und neue Bauten im Inlande befichtigte. Das Bauamt murbe auf 1. Jan. 1917 eröffnet. Die Auftrage mehrten fich fo rasch, daß bereits auf Ende bes Jahres bret Techniter und ein Bureaufräulein beschäftigt werden konnten. Es heißt im Bericht: Wir hoffen, mit bem Bauamt ber Landwirtfchaft gute Dienfte zu leiften.

Polieren von Riefernholz. Klefernholz wird genau so pollert wie jede andere beliebige Holzart, Anftreichen mit irgendelnem Lack ift durchaus unnötig, da Politur allein genügt. Allerdings tann man das Bolg erft einmal mit ftarter Politur tranten, bann abschneiben und wie fiblich polieren. Auch die Unwendung guter Grund: praparate ift fehr zu empfehlen, zum Beispiel die Allendo: grundlerung. Mit diefer wird das Bolg getrantt und nach dem Tranten wie üblich poliert. Die Grundierung verhindert das Auffaugen der Politur durch das Holz, man braucht wenig Politur, und diese steht sofort vorzüglich auf dem Holze und schlägt nicht ein. Unbedingt ersorderlich sind Grundlerpräparate ja nicht, weil man mit Politur allein austommt, doch da heute folche Brodutte billiger find als Schellactpolituren, so ift ihre Unwendung fehr zu empfehlen, da man bedeutend an ber teuren Politur und meistens auch an Arbeit spart. Um unnötiges Aufrauhen des Holzes zu vermeiden, arbeite man zu Anfang beim Polieren mit nur mäßig befeuchteten Polierballen und nehme nur fehr wenig Bimsftein, um eventuell bei gebeizten Solzern die Beize nicht abzu-

## Literatur.

Das Löten und Schweißen. Die Lote, Lötmittel und Lötapparate und das antogene Schweißen der Metalle. Bon Edmund Schloffer. Bierte, neu bearbeitete Auflage, mit 65 Abbildungen. A. Hartsleben's Verlag in Wien und Leipzig. 15 Bogen. Oftab. Geheftet Fr. 4.—, gebunden Fr. 5.—.

Seit dem Erscheinen der dritten Auslage dieses Buches ist zwar nur ein verhältnismäßig kurzer Zeitraum verstrichen, doch brachte er zahlreiche und bedeutungsvolle Neuerungen auf dem Gebiete des Lötens. Daher war es ein Gebot der Notwendigkeit, die vorliegende, vierte Auslage gründlich neu zu bearbeiten, Veraltetes zu entfernen und dafür alle jene Fortschritte zu seizen, die in diesem so überaus wichtigen Fache zu verzeichnen sind.

So wurden — um nur einige Beispiele anzuführen — die Vorschriften über Lötmittel und Lote vermehrt, ein neuer Abschnitt für Lötmittel für elektrotechnische Zwecke aufgenommen und die Abschnitte über das Löten bestimmter Metalle, besonders des Alluminiums, erweitert. Die Beschreibung der technischen Behelse ist, unter Berücksichtsgung aller wesentlichen Verbesserungen, durchwegs erneut worden und was dieses Buch jett auf jedem Gebiete den Lesern bietet, darf wohl den Anspruch erheben, als durchaus zeitgemäß zu gelten.

Die Fortschritte der Wissenschaft ermöglichten es, auf verhältnismäßig einsache Weise Temperaturen hervorzurusen, an deren Erzielung der Gewerbetreibende vor wenigen Jahren noch nicht zu denken waste. Dadurch ward sowohl das Löten selbst vielsach wesentlich erleichtert, als auch das Verfahren des autogenen Schweißens zu einem Gemeingute aller gemacht, die es benötigen. Soweit es der Umsang dieses Buches gestattete, wurden auch diese Neuerungen aussührlich erörtet, selbstverständlich sand die Verwendung der elektrischen Energie zum Löten und Schweißen ebenfalls den ihr gedührenden Plaß.

Soll die Darstellung technischer Fortschritte leicht verständlich sein, so bedarf sie auch guter Abbildungen. Auch nach dieser Richtung wurde die vorliegende vierte

Auflage ausgestaltet.

Das Buch tritt mithin durchaus erneut, verbessert und erweitert zum vierten Mase den Weg in die Dessentlichkeit an. Von der dritten Auslage unterscheidet es sich so sehr, daß es eigentlich den Anspruch erheben könnte, als durchaus neues Werk zu gelten.

Komprimierte und abgedrehte, blanke
Profile
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Bis
Blank und präzis gezogene
STAHLWELLEN

jeder Art in Eisen und Stahl. Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breift. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen. Grand Prix: Schwelz. Landesausstellung Bern 1914.